

Klassik: Bläserphilharmonie
überzeugt im Rosengarten

Chor der Schläuche

Sie lieben den Prüfungsstress. Die Mannheimer Bläserphilharmonie bereitet sich erneut auf einen Wettbewerb vor: Der World Music Contest im niederländischen Kerkrade lädt nur die Besten der Besten ein. Wie gut die Musiker bereits jetzt auf die Konkurrenz am 27. Juli vorbereitet sind, konnte man beim Konzert im Mannheimer Rosengarten erleben. Schon jetzt sitzen das anspruchsvolle Pflichtstück „Extreme Beethoven“ von Johan de Meij und das kontrastreiche Wahlstück „Angels in the Architecture“ von Frank Ticheli perfekt. Nur Dirigent Markus Theinert weiß wohl, was daran noch zu verbessern sein könnte.

Unter seiner Leitung treten die Vorzüge des Orchesters von Konzert zu Konzert deutlicher hervor. Und seine eigenen Stärken übrigens auch. Es ist immer wieder eine reine Freude zu verfolgen, wie geduldig er dynamische Steigerungen aufbaut und durch genaue Farbdosierungen wechselnde Stimmungen zusammenmischt. Diese Feinheiten betreffen sogar das Schwingen der Plastikschläuche und das Spiel der Glasharfe in Tichelis Streit zwischen Licht und Dunkelheit.

Es entsteht ein gleichmäßig schwebender Sphärenklang, dessen Erzeugung ohne den Anschauungsunterricht während der Aufführung kaum zu erklären wäre. Aus dem faszinierenden Chor der Schläuche und Wassergläser löst sich der helle Sopran von Larissa Schnadt (Mannheimer Musikhochschule) heraus, um das Göttliche als Gegenpol zu den bösen Mächten zu verkörpern.

Modern und spektakulär

Theinert erweist sich wieder als exzellenter Programmgestalter. Er reserviert die erste Konzerthälfte für moderne, spektakuläre Beethoven-Bearbeitungen. Die Geburtstagsfeier des Klarinettenensembles wird dann in Teil zwei mit der Ouvertüre zu Mozarts „Entführung aus dem Serail“ eröffnet. Der Ableger der Bläserphilharmonie bestreitet jetzt seit zehn Jahren hier und da eigene Konzerte. Er prunkt unter der Leitung des Gründers Ralf Schwarz mit den edlen Eigenschaften der Instrumentenfamilie. Über der wohligen warmen Basstiefe zeichnen die hohen Klarinetten die zarten Strukturen in den Partituren nach.

ML

Klassik: Bläserphilharmonie überzeugt im Rosengarten

Chor der Schläuche

Sie lieben den Prüfungsstress. Die Mannheimer Bläserphilharmonie bereitet sich erneut auf einen Wettbewerb vor: Der World Music Contest im niederländischen Kerkrade lädt nur die Besten der Besten ein. Wie gut die Musiker bereits jetzt auf die Konkurrenz am 27. Juli vorbereitet sind, konnte man beim Konzert im Mannheimer Rosengarten erleben. Schon jetzt sitzen das anspruchsvolle Pflichtstück „Extreme Beethoven“ von Johan de Meij und das kontrastreiche Wahlstück „Angels in the Architecture“ von Frank Ticheli perfekt. Nur Dirigent Markus Theinert weiß wohl, was daran noch zu verbessern sein könnte.

Unter seiner Leitung treten die Vorzüge des Orchesters von Konzert zu Konzert deutlicher hervor. Und seine eigenen Stärken übrigens auch. Es ist immer wieder eine reine Freude zu verfolgen, wie geduldig er dynamische Steigerungen aufbaut und durch genaue Farbdosierungen wechselnde Stimmungen zusammenmischt. Diese Feinheiten betreffen sogar das Schwingen der Plastikschläuche und das Spiel der Glasharfe in Tichelis Streit zwischen Licht und Dunkelheit. Es entsteht ein gleichmäßig schwebender Sphärenklang, dessen Erzeugung ohne den Anschauungsunterricht während der Aufführung kaum zu erklären wäre. Aus dem faszinierenden Chor der Schläuche und Wassergläser löst sich der helle Sopran von Larissa Schnadt (Mannheimer Musikhochschule) heraus, um das Göttliche als Gegenpol zu den bösen Mächten zu verkörpern.

Modern und spektakulär

Theinert erweist sich wieder als exzellenter Programmgestalter. Er reserviert die erste Konzerthälfte für moderne, spektakuläre Beethoven- Bearbeitungen. Die Geburtstagsfeier des Klarinettenensembles wird dann in Teil zwei mit der Ouvertüre zu Mozarts „Entführung aus dem Serail“ eröffnet. Der Ableger der Bläserphilharmonie bestreitet jetzt seit zehn Jahren hier und da eigene Konzerte. Er prunkt unter der Leitung des Gründers Ralf Schwarz mit den edlen Eigenschaften der Instrumentenfamilie. Über der wohligen warmen Basstiefe zeichnen die hohen Klarinetten die zarten Strukturen in den Partituren nach.

ML